



# Der Donauberglandweg

Vom Albtrauf ins Donautal  
in 4 Etappen



donaubergland

# Der Donauberglandweg



Das Donaubergland ist eines der landschaftlich reizvollsten Gebiete Baden-Württembergs. Die junge Donau ist es, die mit ihren Seitentälern diese Region seit Jahr-millionen geprägt hat. Die höchsten Berge der Schwäbischen Alb, die tiefsten Täler, Ruinen, Burgen und Schlösser, die romantische Donau – alles das und noch viel mehr können Wandernde im Donaubergland in einer faszinierenden Vielfalt erleben.

Der Donauberglandweg erschließt die Schönheiten der

Region auf vier abwechslungsreichen Tagesetappen. Der Weg, als erster „Qualitätsweg“ der Schwäbischen Alb ausgezeichnet, führt dabei vom „Dach“ der Schwäbischen Alb in den „Schwäbischen Grand Canyon“ (das Durchbruchstal der Oberen Donau).

Der „Lemberg“, mit 1015 Metern höchster Berg der Alb, ist Ausgangspunkt des rund 60 Kilometer langen ausgezeichneten Wanderwegs entlang des Albtraufs auf der Südwestalb hinunter in die Donaustädte Mühlheim und Fridingen



bis nach Beuron, dem bekannten Abteiort und Mittelpunkt des Naturparks Obere Donau.

Unterwegs erwartet Sie garantiert alle 2 bis 3 km eine neue Sehenswürdigkeit. Ob herrliche Aussichten bis zum Alpenhauptkamm und in die Schweizer Berge oder schöne Kirchen und Kapellen, ob wunderschöne Wacholderheiden oder schroffe Felslandschaft, ob Schlösser, Ruinen oder mittelalterliche Stadtbilder – der Donauberglandweg bietet alles. Fast die Hälfte der Strecke ver-

läuft auf naturnahen Wegen und romantischen Fußpfaden.

Als einer von über 100 Qualitäts-wanderwegen gehört er zu den schönsten Wanderwegen in Deutschland und wurde 2013 vom Wanderpublikum sogar zum zweitschönsten Wanderweg Deutschlands gewählt. Täglich können Sie auf jeder Etappe völlig neue Wanderkulissen erleben!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Donaubergland!*

**Etappe 1**Seite  
6

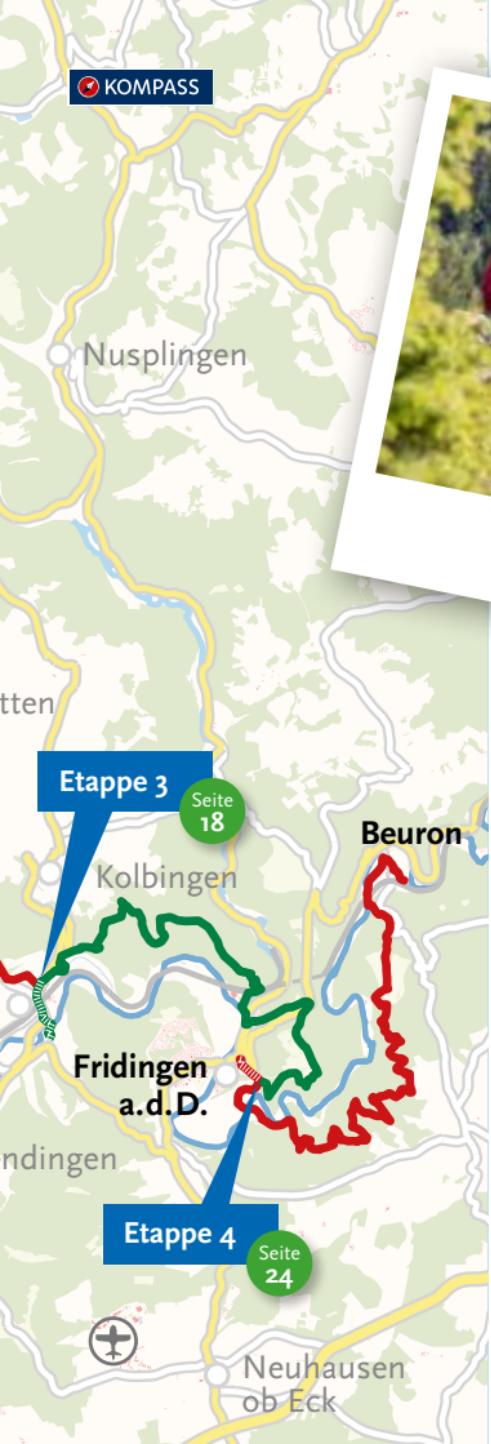
-  Aussicht
-  Sehenswürdigkeit
-  Feuerstelle
-  Bahnhof
-  Ruine/Aussichtsturm
-  Gastronomie
-  Übernachtung
-  Einkauf (Verpflegung)

**Etappe 2**Seite  
12

Europäische  
Wasserscheide  
Donau/Neckar 

**Spaichingen**

**Der  
Donauberglandweg**



## DER DONAUBERGLANDWEG AUF EINEN BLICK

**Markierungszeichen:**

**Reine Weglänge:** 59 km\* | 72 km

**Tagesetappen:** 4

**Aufstieg:** 1700 m\* | 2200 m

**Abstieg:** 2000 m\* | 2400 m

**Höchster Punkt:** 1015 m

**Niedrigster Punkt:** 607 m

**Gehzeit:** 18 h\* | 20:45 h

\* ohne Zugänge



Etappe 1

Von Gosheim  
nach Spaichingen

Entlang des Albtraufs  
vom Lemberg zum Dreifaltigkeitsberg

**Weglänge:** 20 km (Mitte Gosheim bis Bhf. Spaichingen) | 15,5 km\*

**Gehzeit:** ca. 5:30 h | 4:30 h\*

**Niedrigster Punkt:** 654 m | 776 m\*

**Höchster Punkt:** 1015 m

**Aufstieg:** ca. 500 m

**Abstieg:** ca. 750 m | 450 m\*

\* ohne Zugänge



## EINSTIEG

Von der Haltestelle „Kreissparkasse“ Richtung Kirche der Lembergstraße (K 5909) ca. 500 m nach Norden folgen. Am Kreisel weiter geradeaus parallel zur Straße bis zum Wanderparkplatz am Fuße des Lembergs.

## VERLAUF

Diese Etappe beginnt sogleich mit einem saftigen Anstieg auf den höchsten Berg der schwäbischen Alb – den 1015 m hohen Lemberg. Man folgt vom Parkplatz aus der grün-blauen Markierung des Donauberglandweges bis zum Gipfel. Schwindelfreie erklimmen den 33 m hohen Lembergturm und genießen an klaren Tagen den Ausblick bis zum Mont Blanc – die weiteste Fernsicht Deutschlands! Über den Lembergsattel und die ehemalige Wunderfichte erreicht man bald die kleine Bürglekapelle. Der weitere Abstieg nach Wehingen erfolgt über den Kreuzweg. In der Ortsmitte



Wehingens überquert man beim Rathaus die Straße Richtung Kirche und beginnt nun einen weiteren Aufstieg – zunächst über das „Kniestchnäpperle“ und später über einen kaum merklich ansteigenden breiten Forstweg. Am Ende des Forstweges führt ein schmaler Pfad bergan bis zur Hochfläche beim Radarturm. Nach Überquerung der Straße erreicht man den Aussichtspunkt Kehlen/Weißes Kreuz – mit 1001 m Höhe gehört er zu den „10 Tausendern“ im Donaubergland. Allein drei davon bewältigt man übrigens auf dieser Strecke. Man bleibt nun auf der Höhe und geht immer weiter den Albtrauf entlang bis zum Klippeneck.



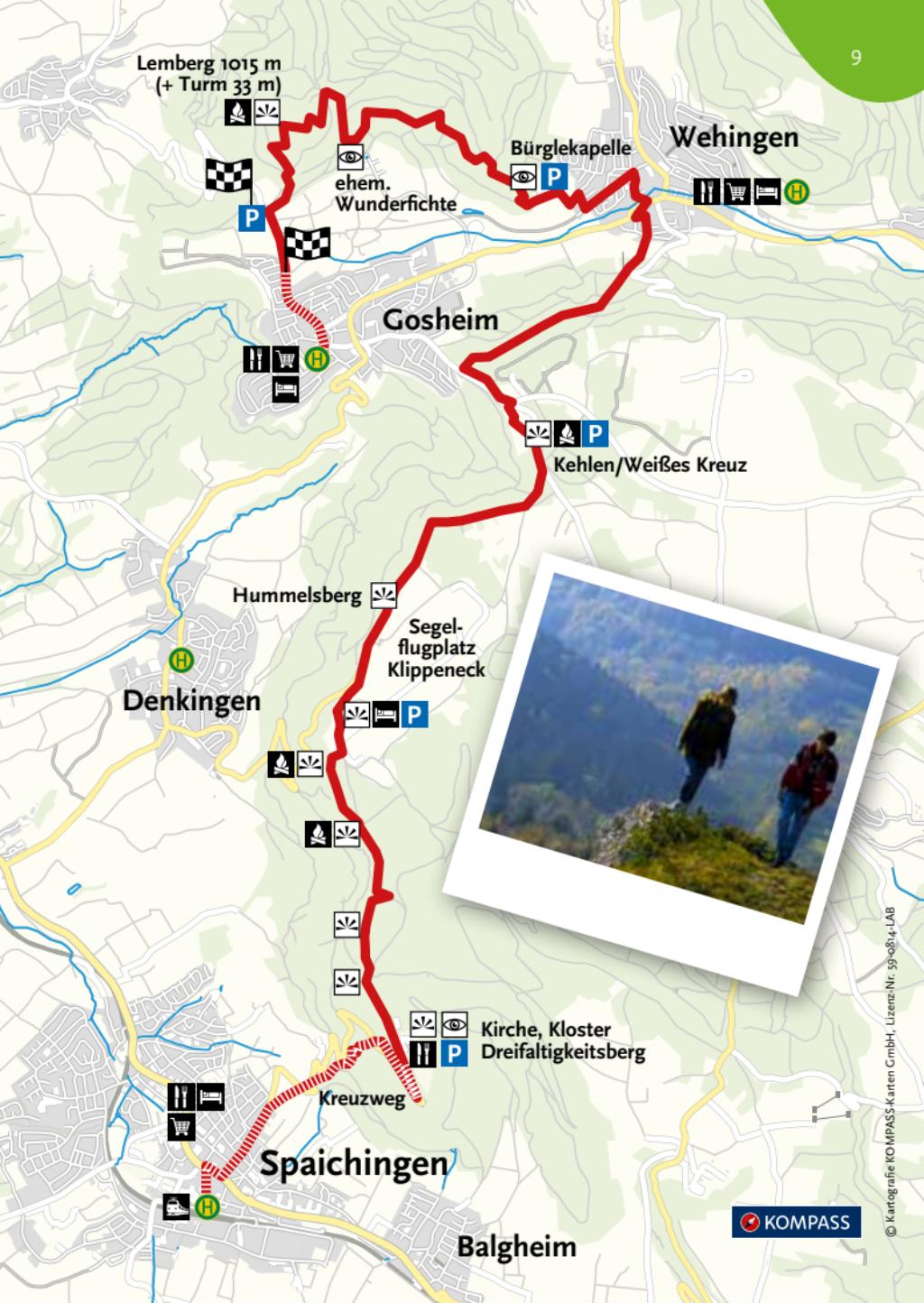
Wellendingen

Frittlingen

Aldingen



Etappe 1

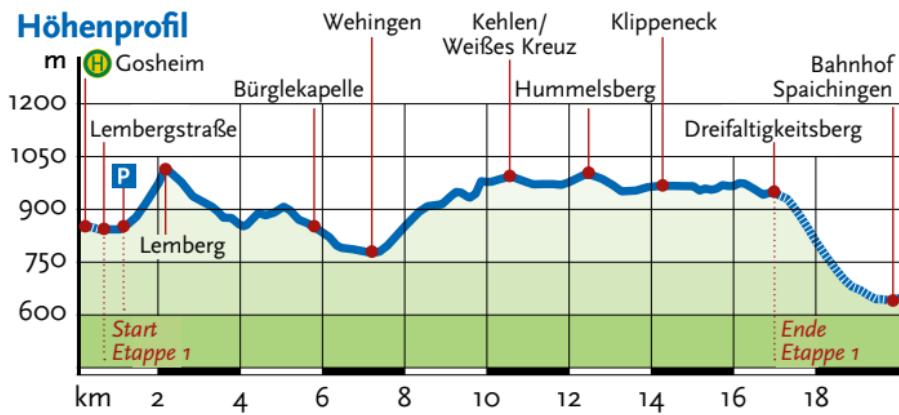




Schafe beweidet hier Deutschlands höchst gelegenen Segelflugplatz. Unterwegs Richtung Dreifaltigkeitsberg bieten sich

immer wieder schöne Aussichten in das Tal, den Schwarzwald und den zurückliegenden Lemberg. Am Schilderstandort „Schrofe“

## Höhenprofil





biegt man rechts zum Dreifaltigkeitsberg ab. Hier endet die erste Etappe. Links geht es weiter zur 2. Etappe auf dem Donauberglandweg Richtung Mühlheim.

## AUSSTIEG

Vom Dreifaltigkeitsberg aus kann man zu Fuß nach Spaichingen hinuntergehen oder auch ein Taxi rufen.

Der Abstieg beginnt hinter der Kirche. Auf dem Kreuzweg und über die Dreifaltigkeitsbergstraße sind es ca. 2 km bis zur Stadtmitte.

## highlights

- Lemberg mit Aussichtsturm
- Kehlen|Weißes Kreuz (Aussichtspunkt)
- Klippeck (Aussicht und Segelflugplatz)
- Dreifaltigkeitsberg mit Kirche und Ausstellung
- Kreuzweg
- Spaichingen mit Gewerbemuseum



Etappe 2

# Von Spaichingen nach Mühlheim/Douau

Vom „heiligen“ Berg über den „alten“ Berg  
durch das Schäfer- und Lippachtal an die Donau



**Länge:** 22,9 km (Bhf. Spaichingen bis Mühlheim Oberstadt) | 17,9 km\*

**Gehzeit:** ca. 6 h | 5 h\*

**Niedrigster Punkt:** 631 m | 640 m\*

**Höchster Punkt:** 979 m

**Aufstieg:** ca. 600 m | 250 m\*

**Abstieg:** ca. 570 m

\* ohne Zugänge



## EINSTIEG

Aus der Stadtmitte Spaichingens über die Dreifaltigkeitsbergstraße Richtung Dreifaltigkeitsberg aufwärts gehen. Der Ausschilderung des Stationenweges bis hinauf zur Dreifaltigkeitskirche folgen. Beim großen Wanderparkplatz der Wanderwegebeschilderung

Richtung Klippeneck nachgehen. Nach ca. 600 m Einstieg in die zweite Etappe Richtung Mühlheim.

## VERLAUF

Zunächst geht es durch ruhige, lichte Waldstücke vorbei an der Europäischen Wasserscheide Donau-Neckar. Nach ca. 1,5 km erreicht man die offene Albhochfläche vor Böttingen. Landschaftlich ist es hier oben einmalig schön. Gerade das Gebiet um den „Alten Berg“, zu dem man nach einer Durchquerung der höchstgelegenen Gemeinde im ehemaligen Land Württemberg kommt, beeindruckt





Etappe 2

KOMPASS

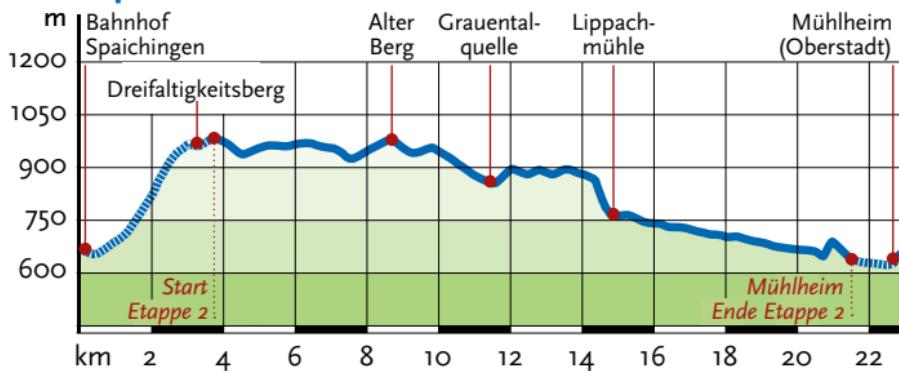




durch seine Schaf- und Wacholderheiden und ein Aussichts-panorama, das an klaren Tagen bis zum Säntis und zum Mont Blanc reicht. Von der Kapelle oben auf der Kuppel durchstreift man die Wacholderheide abwärts um kurz darauf die Straße Richtung Mahlstetten zu überqueren.

Durch das Schäfertal geht es abwärts zur kühlen „Grauentalquelle“ mit Grillstelle und Feuchtbiotop und von dort wieder hinauf über den Allen-spacher Hof und anschließend an der Talkante entlang, vorbei am Aussichtspunkt „Glatter Felsen“ und steil abwärts zur

## Höhenprofil





„Lippachmühle“. Dem Verlauf des Lippachs folgend gelangt man durch das naturbelassene Tal, bekannt durch seine Märzenbecherblüte im Frühjahr, hinunter nach Mühlheim.

Die Etappe endet in der Mühlheimer Vorstadt, an der Straße nach Kolbingen. Auf dem Weg zum Quartier in der historischen Oberstadt orientiert man sich am Anblick des majestätisch auf einer Bergzunge gelegenen Schlosses.

## AUSSTIEG

Am Endpunkt der Etappe in der Mühlheimer Vorstadt (Wegweiserstandort „Mühlenöschle“) den Donauberglandweg

verlassen; rechts geht es über die Bahnhofstraße (hier zum Bahnhof) und das „Törleswegle“ in die Oberstadt zum Einkehren und Übernachten.

## highlights

- Dreifaltigkeitsberg
- Alter Berg (NSG)
- Schäfertal/Schäferbrunnen
- Allenspacher Hof mit Hoflinde
- Lippachtal
- Mühlheim (historische Oberstadt)



Etappe 3

# Von Mühlheim nach Fridingen

Malerische Fachwerkstädtschen, Höhlen und Felsen –  
und (meist) die Donau im Blick



**Länge:** 14,5 km (Mühlheim Oberstadt bis Mitte Fridingen) | 12,6 km\*

**Gehzeit:** ca. 4:30 h | 4 h\*

**Niedrigster Punkt:** 622 m | 776 m\*

**Höchster Punkt:** 830 m

**Aufstieg:** ca. 450 m

**Abstieg:** ca. 500 m | ca. 400 m\*

\* ohne Zugänge



## EINSTIEG

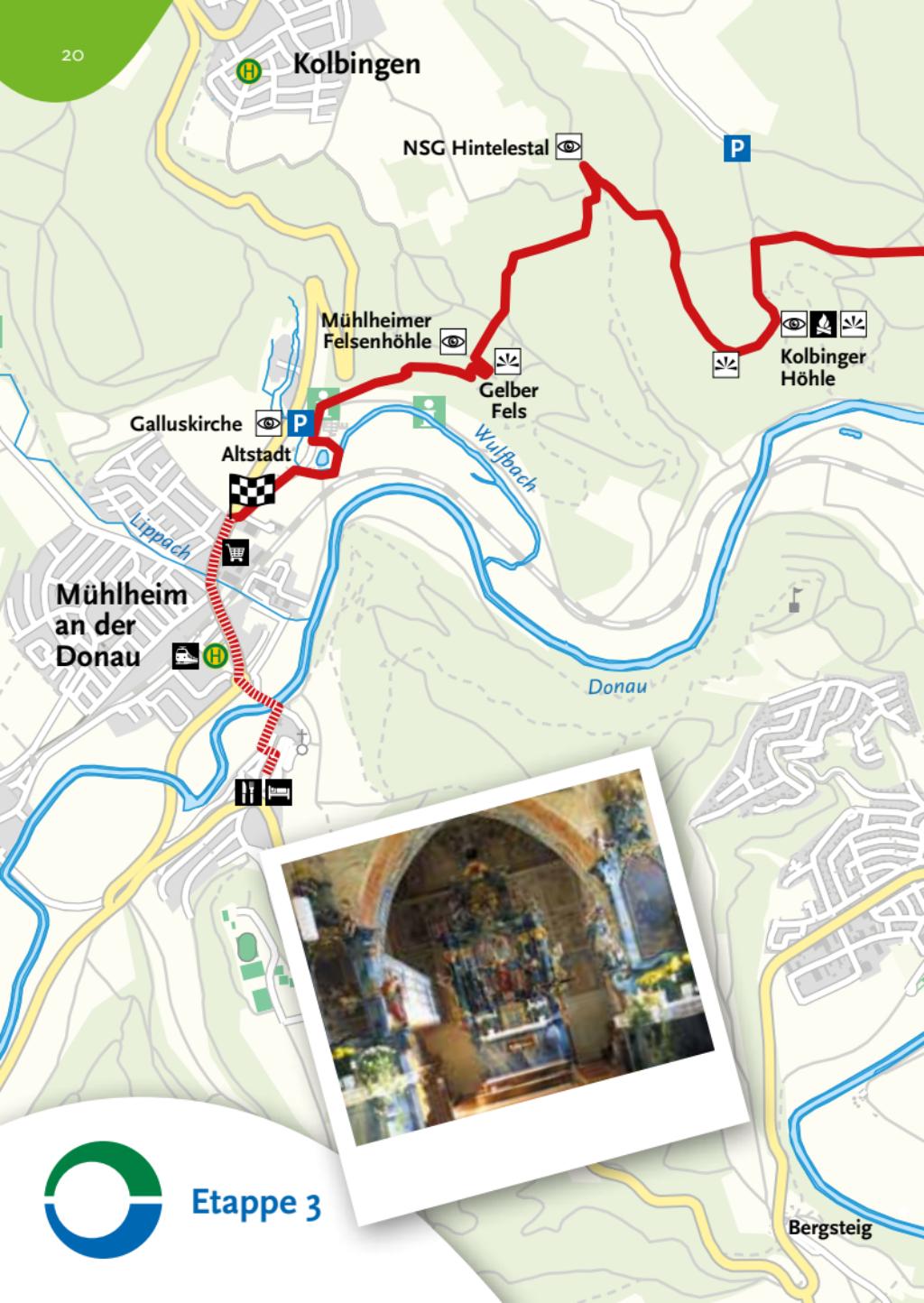
Anfangspunkt der Etappe ist in Mühlheim (Vorstadt) am Ortsausgang an der Straße nach Kolbingen, am Wegweiserstandort „Mühlenöschle“. Vom Bahnhof kommend, den Bahnübergang ca. 150 m nordöstlich des Bahnhofs nach links überqueren und auf dem Gehweg Richtung

Kolbingen der Straße Richtung Ortsausgang folgen. Beim Supermarkt rechts Richtung Friedhof abbiegen; oder von der Oberstadt kommend, hinunter zur Donau und am Kreisel über die Bahnhofstraße und die Kolbinger Straße.

## VERLAUF

Der Markierung folgend, umrundet man in der Mühlheimer Altstadt zunächst einen kleinen Teich und passiert dann die Galluskirche und den Friedhof. Am Ende des Parkplatzes führt ein schmaler Pfad den Hang entlang aufwärts Richtung Mühlheimer Felsenhöhle (nur mit Führung und Voranmeldung zu besichtigen).







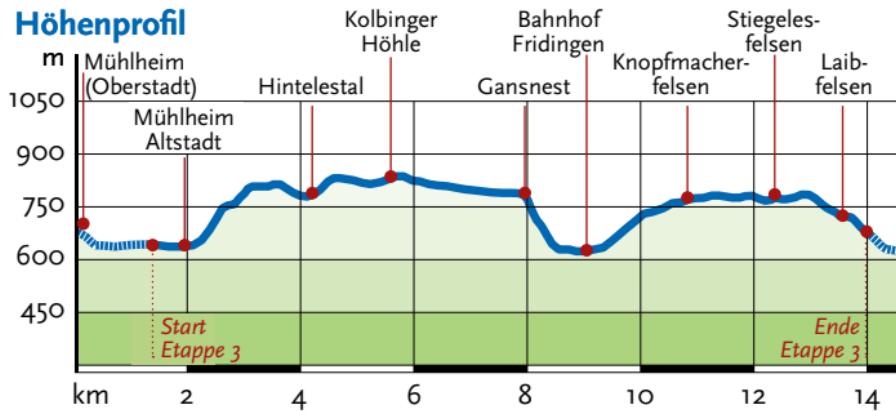


Oben lohnt ein kleiner Abstecher zum Aussichtspunkt „Gelber Fels“. Auf dem weiteren Weg steigt man hinab in das für seine Märzenbechervorkommen bekannte Hintelestal und gleich wieder hinauf. Der Walderlebnispfad leitet zur Kolbinger Höhle, der

größten Tropfsteinhöhle im Südwesten der Alb. (Geöffnet von April bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen). Weiter durch den Wald gelangt man zum Aussichtsturm „Gansnest“.

Der Abstieg nach Fridingen erfolgt in Serpentinen. Am Ende befindet sich eine Anrufschanke, die nach Druck auf die Klingel vom Bahnwärter geöffnet wird. Vom Bahnhof aus geht es weiter geradeaus bis zur Kreuzung an der Hauptstraße. Die Straße überqueren und über ein paar Treppenstufen aufwärts, durch ein Wohngebiet bis hinauf zum Waldrand. Von hier führt die Kreuzhalde direkt zum

## Höhenprofil





Knopfmacherfelsen. Ein Schild auf dem Parkplatz weist dort in den Wald hinein zum bekannten Aussichtspunkt. Zurück auf dem Parkplatz geht es hinter dem Hotel vorbei wieder in den Wald, bevor man bald auf eine offene Hochfläche trifft, die man halb umrundet, um zu einem der spektakulärsten Aussichtspunkte dieser Etappe zu kommen: dem Stiegelesfelsen. Ein Wiesenweg leitet von dort aus an einer kleinen Kapelle vorbei wieder auf einen Pfad im Wald. An dessen Ende befindet sich der Laibfelsen. Nach einem kurzen Abstecher nach ganz vorne steigt man nun nur noch wenige Meter durch dichten Wald zum Skihang Antoni hinab. Hier, am Schilderstandort „Am Antoni“ endet die dritte Etappe.

## AUSSTIEG

Vom Endpunkt „Am Antoni“ ca. 300 m zum Parkplatz des Skiliftes absteigen. Über „Kirchberg“ und „Ob der Stadt“ hinunter in die historische Altstadt zum Einkehren und Übernachten, oder aber weiter durch die Bahnhofstraße bis zum Bahnhof.

## Highlights

- Galluskirche
- Donaudurchbruchstal
- Mühlheimer Felsenhöhle
- Hintelestal
- Kolbinger Höhle
- Gansnest (AT)
- Knopfmacherfelsen
- Stiegelesfelsen  
(Naturschutzgebiet)
- Matheiser Kapelle
- Historische Altstadt Fridingen mit Museum Oberes Donautal und Künstlerhaus „Scharfeck“



Etappe 4

Von Fridingen  
nach Beuron

Durch eine aussichtsreiche Felsenlandschaft  
auf und ab zum Ziel

**Länge:** 14,5 km (Mitte Fridingen bis Bahnhof Beuron) | 13,3 km\*

**Gehzeit:** ca. 4:45 h | 4:30 h\*

**Niedrigster Punkt:** 607 m

**Höchster Punkt:** 781 m

**Aufstieg:** ca. 550 m | 490 m\*

**Abstieg:** ca. 580 m

\* ohne Zugänge



## EINSTIEG

Zum Startpunkt am Skihang Antoni gelangt man vom Bahnhof aus über die Bahnhofstraße in die Ortsmitte. Von dort aus über „Ob der Stadt“ und „Kirchberg“ zum Parkplatz am Skihang/Naturbühne Steintäle. Am unteren Parkplatzende führt ein Weg den Hang

entlang ca. 250 m nach oben. Am Wegweiserstandort „Am Antoni“ folgt man der Beschilderung des Donauberglandweges Richtung Beuron.

## VERLAUF

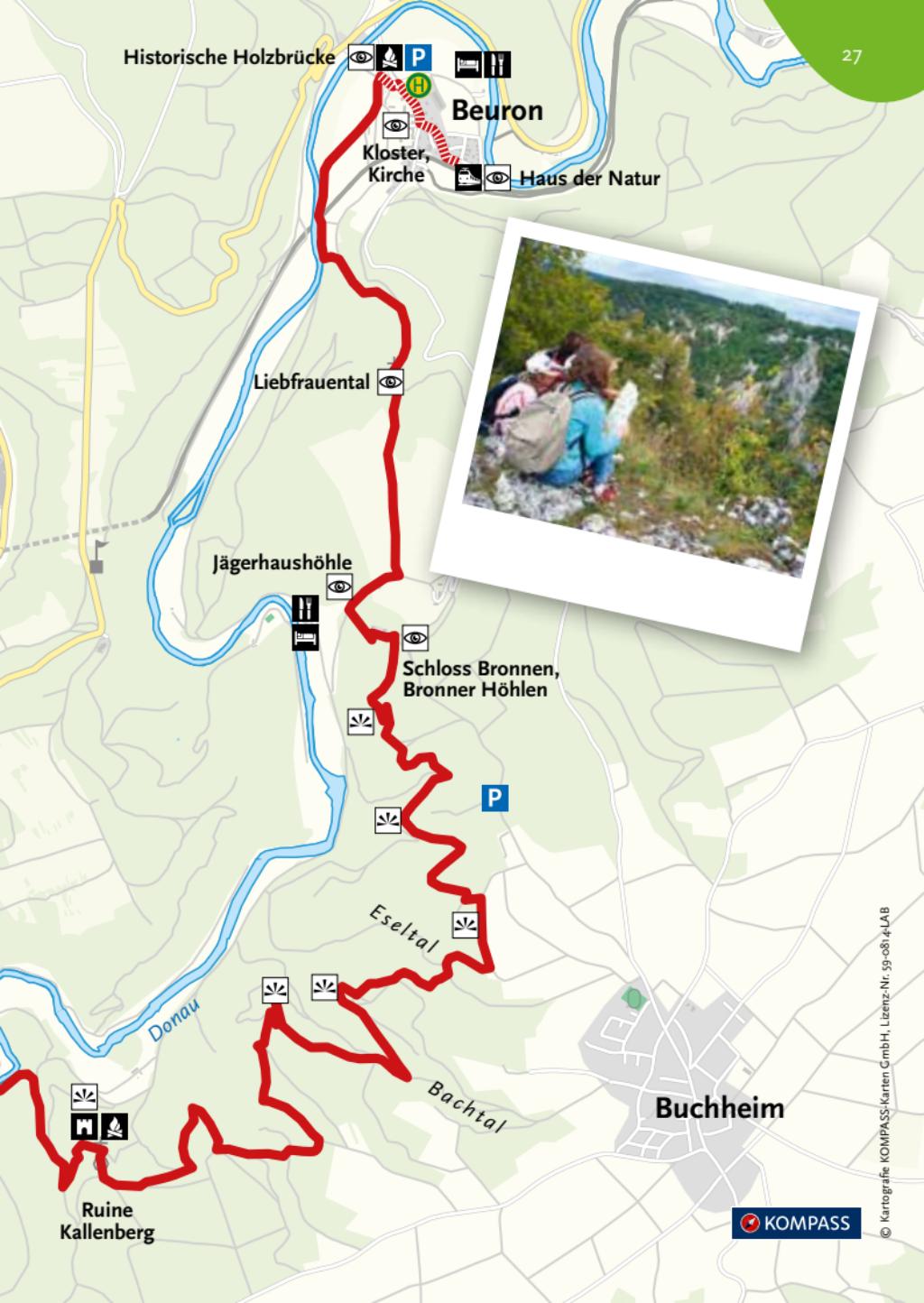
Auf einem Wiesenweg läuft man zunächst abwärts. Bevor der Weg nach rechts abzweigt, verführt bereits der erste Aussichtspunkt mit Kreuz und Bänkle zur ersten kleinen Pause. Der Blick ins Tal zeigt den kommenden Wegverlauf entlang der Donau und zur Ruine Kallenberg. Rechts dem Wiesenweg weiter folgend, gelangt man schon nach kurzer Zeit an die Donau hinunter. Da hier der Donauradweg



verläuft, können Wandernde nach der Brücke parallel zum Radweg innerhalb der Weide am Viehzaun entlang gehen. Auch nach der Ziegelhütte gibt es eine Ausweichmöglichkeit entlang des Weidezauns, bevor sich beide Gruppen im bewaldeten Wegabschnitt ein kleines Stückchen Weg teilen müssen. In einer ansteigenden Kurve verlässt man den Radweg und steigt durch das schmale, felsige, gern von Gämsen besuchte Wolfental hinauf zur Ruine Kallenbergs. Um dort hin zu gelangen, muss man am Wegweiserstandort „Rune Kallenberg“ einen kurzen, aber lohnenswerten Abstecher nach links machen. Zurück am Wegweiser sind es nur wenige Meter zum Kallenberger Hof.



## Etappe 4

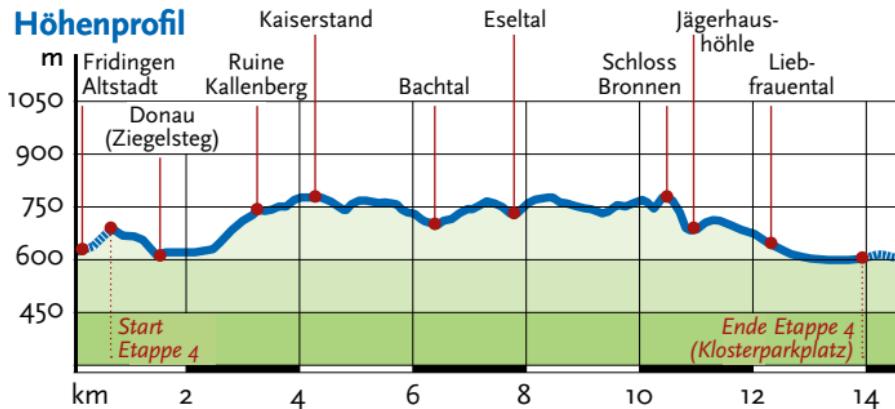




Ab hier nun geht es mehrere Kilometer im ständigen Auf und Ab durch überwiegend bewaldetes Gebiet. Zahlreiche Aussichtspunkte krönen die Strecke – jeder einzelne von ihnen belohnt mit immer neuen Perspektiven. Am Schloss Bronnen beginnt ein

steiler, pfadiger Abstieg. Man passiert die beeindruckende Bronner Höhle und steigt dann weiter ab bis zur Jägerhaushöhle. Hier empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zum Jägerhaus. Unten an der Donau wartet Erfrischung – nicht nur für die müden Füße.

## Höhenprofil





Wer keinen Abstecher machen will, geht an der Jägerhaushöhle weiter aufwärts. Nach ein paar Metern tritt man nun in offene Weidelandschaft und folgt dem Wiesenweg hinab ins Liebfrauental.

Vom Kreuzweg Richtung Beuron biegt man, bevor der Kreuzweg wieder aufwärts geht, nach links Richtung Donau ab. Immer das Kloster im Blick, verläuft der Wanderweg entlang der Donau bis zum Ziel.

## AUSSTIEG

Am Parkplatz beim Kloster endet der Donauberglandweg. Nur wenige Meter entlang der Klosterumfriedung aufwärts

durch den Ort leiten anschließend zur Einkehr und Übernachtung oder aber zum Bahnhof.

## Highlights

- Donauversickerungsstelle bei Fridingen
- Ruine Kallenberg
- zahlreiche Aussichtspunkte
- Schloss Bronnen
- Bronner Höhle
- Jägerhaushöhle
- Liebfrauental
- Kloster Beuron
- Historische Holzbrücke
- „Haus der Natur“

# Aureise & Übernachtung

der ersten Etappe nach Gosheim fahren (Haltestelle Kreissparkasse). Infos unter [www.tuticket.de](http://www.tuticket.de) und [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

## ANREISE PER PKW

Bei der Anreise mit dem PKW empfehlen wir als Startpunkt Spaichingen oder Aldingen. Von Spaichingen aus können Sie mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HZL) und ab Aldingen mit dem Bus Linie 43 (Linie (Spaichingen) – Aldingen – Denkingen – Gosheim – ... – Egesheim) zum Ausgangsort

Die Rückfahrt erfolgt dann von Beuron aus per Bahn wieder nach Spaichingen oder Aldingen, mit Umsteigen in Tuttlingen. Nach Absprache mit Ihrem Gastgeber in Spaichingen können Sie ggf. Ihr Auto auch dort für die Dauer Ihrer Wanderung stehen lassen. Möchten Sie Ihren PKW am Ziel in Beuron abstellen, stehen dort kostenfreie und kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Zum Start der ersten Etappe kommen Sie mit Bahn und Bus nach Gosheim (2 x Umsteigen). Selbstverständlich können Sie Ihr Fahrzeug auch in Gosheim abstellen, die Rückreise nach der 4. Etappe dauert allerdings ca. 2 Stunden und ist nach 18 Uhr nicht mehr möglich. Wanderparkplätze auf den einzelnen Etappen



finden Sie in dieser Broschüre auf den jeweiligen Karten.

## **ANREISE PER BAHN UND ÖPNV**

### **Aus Norden oder Süden:**

Tuttlingen ist IC-Halt (aus Richtung Stuttgart/Zürich)

### **Aus Osten oder Westen:**

Tuttlingen, Fridingen und Beuron sind Station an der Verbindung Ulm – Freiburg.

Spaichingen ist Haltepunkt für RE (Regionalexpress) und HZL (Hohenzollerische Landesbahn), Mühlheim und Aldingen sind HZL-Stationen.

*Fahrplanauskünfte unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de)*  
Zwischen Beuron und Tuttlingen verkehrt außerdem der Regionalbus Linie 50. Von Aldingen nach Göppingen fährt die Linie 43.  
[www.tuticket.de](http://www.tuticket.de)

## **ÜBERNACHTUNG UND EINKEHREN**

Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten verschiedener Kategorien gibt es, außer am Weg, auch in angrenzenden Orten.



*Informationen hierzu finden Sie unter [www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de)*

Hier gibt es auch Hinweise über speziell auf Wanderer eingerichtete Gastgeber – die „Qualitätsgastgeber Wanderbare Deutschland“. Gerne schicken wir Ihnen ein aktuelles Gastgeberverzeichnis zu. Spezielle Wanderangebote finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage. Fast alle Gastgeber sind bereit, Ihr Gepäck zum nächsten Etappenort zu transportieren – fragen Sie danach. Gerne vermitteln wir Ihnen auch ein Angebot „Wandern ohne Gepäck“ – bitte fragen Sie uns.

# Hinweise & Tipps

## SICHERHEIT

Der Donauberglandweg führt an vielen Stellen auf naturbelassenen Wald- und Wiesenwegen durch wertvolle Landschafts- und Naturschutzgebiete, durch schützens- und erhaltenswerte Lebensräume von Tieren und Pflanzen des Naturparks Obere Donau. Die Natur zu schützen und zu erhalten, ist uns mit allen beteiligten Kooperationspartnern ein sehr wichtiges Anliegen. Beim Wandern in der Natur, in Wald und Feld, vor allem bei nasser

Witterung sind gewisse Risiken zu beachten. Deshalb sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung erforderlich. Nicht immer gibt es Einkehr- oder Einkaufsmöglichkeiten. Wir empfehlen deshalb die Mitnahme von Getränken und Rucksackvesper. Der Donauberglandweg wird im Winter nicht geräumt. Bei Schnee und Eis ist eine Begehung daher nicht empfehlenswert.

## BESCHILDERUNG UND MARKIERUNG

Der Qualitätsweg Donauberglandweg ist nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes in beide Richtungen beschilbert und markiert. Dennoch empfehlen wir aus dramaturgischen Gründen eine Laufrichtung von Norden nach Süden, also vom Lemberg bis nach Beuron. Der Weg wird regelmäßig kontrolliert. Dabei wird auf eine eindeutige, lückenlose und fehlerfreie Markierung geachtet, so dass der Weg „unverlaufbar“ sein sollte. Falls es trotzdem Grund zur Beanstandung



geben sollte, sind wir dankbar für Ihre Rückmeldung.

## STATT 4 ETAPPEN – KLEINE „HAPPEN“

Alle, die gerne Tages- oder Halbtagestouren unternehmen, oder denen der gesamte Weg zu lang ist, können den Donaubergerlandweg und das Donaubergerland auch in kleinen „Happen“ genießen. Entlang des Weges und darüber hinaus sind auch attraktive Premiumwanderwege ausgewiesen worden: Die **DonauWellen**. Touren zwischen 9 und 15 km bieten ausgezeichneten Wandergenuss und jede Menge Einkehrmöglichkeiten.

[www.donau-wellen.de](http://www.donau-wellen.de)

## NACH DER WANDERUNG – DONAUBERGLAND KULINARISCH

Weil Wandern hungrig macht, haben wir in der Reihe MARCO POLO, den Reiseführer „Donaubergerland – kulinarisch reisen“ herausgegeben.



Über 50 Gastronomiebetriebe entlang der Oberen Donau, auf dem Heuberg und auf der Baar, von der traditionellen Dorfwirtschaft über gehobene Speisegastronomie bis hin zu Ausflugslokalen und Themengastronomie, werden in dem 96 Seiten starken Reiseführer vorgestellt. Erhältlich im örtlichen Buchhandel und direkt oder auf Bestellung bei uns. Preis: 9,90 Euro.



# Weitere Infos

Diese Broschüre enthält die wichtigsten Informationen für ungetrübten Wandergenuss auf dem Donauberglandweg. Weitere Infos finden Sie im Internet unter: [www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de)

Dort gibt es auch aktuelle Informationen zu Wege- sperrungen und Umleitungen bei Forst- oder Wegearbeiten, zu besonderen Aktionen sowie zu den Rast- und Einkehr- möglichkeiten an den Wegen.

Am Ende des Donaubergland- weges in Beuron beginnt der Donau-Zollernalb-Weg. Weitere 10 Tagesetappen führen durch das Donautal über Sigmaringen, das Laucherttal und die Zollern- alb wieder zum Lemberg, so dass sich beide Wege zu einer 14-tägigen Rundtour durch die Südwestalb verbinden lassen. Mehr dazu unter: [www.wandern-suedwestalb.de](http://www.wandern-suedwestalb.de)



*Rundweg glücklich!*

## WANDERKARTEN ZUM DONAUBERGLANDWEG UND DONAU-ZOLLERNALB-WEG

### Rad- und Wanderkarte „Südwestalb“

Wetterfest, reißfest,  
abwisch- und recyclebar,  
Maßstab 1:50 000, Heraus-  
geber: Public Press Verlag,  
Preis: 4,95 Euro

### Freizeitkartenset Naturpark Obere Donau

Maßstab 1:50 000 bestehend  
aus F 507 (Villingen-Schwennin-  
gen) und F 526 (Sigmaringen),  
Herausgeber: Landesamt  
für Geoinformation und Land-  
entwicklung Baden-Württem-  
berg, Preis: 9,90 Euro

## DER QUALITÄTSWEG WANDERBARES DEUTSCHLAND

# Impressum

### Geprüfte und besiegelte Qualität

Der Donauberglandweg wird alle drei Jahren vom Deutschen Wanderverband überprüft. Das Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ wird nur verliehen, wenn die strengen Kriterien bei der Prüfung erfüllt werden.

Dies soll Ihnen als Wandergast signalisieren, dass dieser Weg tatsächlich Qualität und Klasse hat, sei es beim Wegeformat, sei es aufgrund der vielfältigen Landschaft, der vielen Ausblicke und Sehenswürdigkeiten oder auch aufgrund der Einkehrmöglichkeiten am Weg.

### Wegepatenschaft

Damit wir die Qualität dieses Weges dauerhaft für Sie sichern können, hat die **Kreissparkasse Tuttlingen** eine langfristige

Patenschaft für den Weg übernommen. Sie unterstützt uns als Partnerin beim nachhaltigen Qualitätsmanagement, bei der kontinuierlichen Aufwertung und der Vermarktung des Donauberglandweges.

### Herausgeberin, Projektkonzeption, Umsetzung und Information:

Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH  
Am Selenbach 1, 78532 Tuttlingen  
Tel. 0049 (0) 7461 7801675  
Fax 0049 (0) 7461 7801676  
[info@donaubergland.de](mailto:info@donaubergland.de)  
[www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de)

**Gestaltung:** CurlDesign, Nürtingen

**Bildnachweis:** Andreas Beck (Titel, S. 6, 9, 11, 14, 19, 20, 26, 34 oben, 36), Best of Wandern/ Thomas Bichler (S. 5, 7, 8, 15, 21, 25), Viktor Mildenberger/ pixelio.de (S. 4/Lupe), alle übrigen: Donaubergland GmbH

### Haftungsausschluss:

Trotz wiederholter Kontrolle und gewissenhafter Ausarbeitung der Wegebeschreibung und -beschilderung übernimmt die Herausgeberin keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in der hier vorliegenden Broschüre.

Das Wandern auf dem Donauberglandweg erfolgt auf eigene Gefahr.



## Ein Stück Schwäbische Alb!



Donaubergland Marketing  
und Tourismus GmbH Tuttlingen  
Am Seltenbach 1 · 78532 Tuttlingen  
Tel. 0049 (0) 7461 7801675  
info@donaubergland.de  
[www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de)

donaubergland